

ERASMUS-Erfahrungsbericht
Gastland Polen (Kattowitz)
Gasthochschule Uniwersytet Śląski w Katowicach
Aufenthalt von: 17.09.2015 bis: 10.02.2016

Mir war schon immer klar, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte, die Frage war nur wohin und wann.

Meine Wahl fiel auf Polen. Ein Auslandssemester in Polen bedeutete für mich, die Kultur richtig intensiv kennenzulernen, mal zu wissen wie es sich in dem Land lebt und viele neue Leute kennenzulernen.

Polen ist ein vielfältiges Land und wird oft unterschätzt. Man kann eine Menge Ausflüge machen, in die Berge fahren, ans Meer etc.

Anreise

Die Anreise aus Österreich ist recht unproblematisch. Ich habe mich für den Zug entschieden. Die Tickets sind leider, dafür ist die Anreise extrem einfach und unkompliziert. Achtung! In polnischen Zügen spricht niemand Englisch. Von Wien aus fährt jeden Tag ein Zug direkt nach Kattowitz.

Ihr müsst euch aber im Klaren sein, dass ihr euch im "Ostblock" befindet. (dazu unten)

Wenn man die „Application form“ für die Gastuniversität ausfüllt, besteht die Möglichkeit, sich für ein Zimmer im Studentenwohnheim zu bewerben. Die Miete für ein Einzelzimmer beträgt knapp 130 Euro, die Miete für ein Doppelzimmer ist etwas günstiger ca. 115 Euro.

Die Einzelzimmer werden vor allem für die Erasmus Studenten freigehalten. Ich habe es nicht erlebt, dass Erasmus Studenten ein Doppelzimmer bekommen haben, sondern eher polnische Studenten. Die Erasmus Studenten sind bei der Zimmervergabe klar im Vorteil.

Man bewohnt ein Einzelzimmer, das ca. 10- 11 m² hat. Darin enthalten ist ein Regal, ein Kleiderschrank, ein Schreibtisch und ein "Bett" - Brett wäre wohl eher angebracht! Eine kleine Matratze zum Ausrollen ist die Lösung. Internetanschluss ist in jedem Zimmer vorhanden, man braucht nur ein **passendes Kabel** dazu. Das Internet ist im Zimmerpreis inbegriffen.

Zusammen mit einem anderen Studenten teilt man sich einen Flur, indem sich auch eine kleine Küche befindet. In der Küche gibt es paar Schränke, einen Kühlschrank, Spüle und Herdplatten und eine Sitzecke. Kochutensilien sollte man sich selbst besorgen, sowie Teller, Gläser und Besteck. Im Glücksfall liegt noch das Zeug der letzten Erasmus Studenten rum, dann könnt ihr euch das schnappen. Des Weiteren teilt man sich ein kleines Bad mit Dusche. Man kann sagen, man lebt in einer kleinen Zweizimmerwohnung zusammen mit einem Studenten.

Auf jeder Etage des Studentenwohnheims befindet sich mindestens ein Herd, der von allen Studenten benutzt wird. Dort kann man Pizza oder Aufläufe zubereiten. Ich war im Dom Studenta Nr 7. (Haus 7) das bessere der Studentenwohnheime im Ortsteil Ligota. Gegenüber gibt es noch zwei weitere Häuser. Hat man die Wahl, dann unbedingt Nr 7 wählen!

Soweit so gut. Das Dom Studenta ist ein typischer Plattenbau. Grau, mit grauer Farbe überstrichen. Erwartet euch keinen Österreichischen Standard! Wenn ihr die Messlatte niedrig anlegt, dann werdet ihr

auch nicht enttäuscht werden.

Jedes Wohnheim verfügt über eine Rezeption, welche 24 Stunden am Tag besetzt ist. Dort ist man für jegliche Belange an der richtigen Adresse. Man kann nur eintreten mit einem Studentenausweis oder wenn man seinen Personalausweis hinterlegt, das sorgt für Sicherheit.

Bettwäsche, Staubsauger, Besen etc. erhält man alles auf Verlangen bei der Rezeption, außerdem kann man dort seine Post abholen.

Des Weiteren bekommt man hier zu jeder Uhrzeit seinen Zimmerschlüssel. Besucher können für ca. 8 Euro mit auf dem Zimmer übernachten oder ein Gästezimmer für ca. 12 Euro beziehen.

Handy

Es empfiehlt sich innerhalb Polens eine polnische Handykarte (SIM) zu haben. Am besten ist da der Anbieter ORANGE. Die Karten kann man für wenige Euros aufladen und optional für wenige Cent Flatrates für bestimmte Nummern oder SMS drauf buchen.

Bank / Geld

Besorgt euch eine Kreditkarte, achtet darauf, dass ihr keine Gebühren bezahlt. Beinahe jeder zahlt mit Kreditkarte (Paypass).

Für Lebensmittel kommt man mit 20- 25 Euro die Woche eigentlich ganz gut hin. Das Leben in Polen ist um einiges günstiger als in Österreich.

Man sollte ins monatliche Budget Ausflüge mit einplanen, Diskotheken, Verpflegung, Miete, Telefon. So kommt man auf eine Gesamtsumme von ca. 400 Euro monatlich.

Soziale Betreuung / Studium

Jeder Erasmus Student erhält in Kattowitz eine(n) eingene(n) Mentor(in) Im Normalfall holt dieser Mentor einen bei der Ankunft ab und begleitet die Erasmus Person zum Wohnheim und hilft beim Einzug. Der Mentor betreut einen in den ersten Tagen und hilft sich in der Uni zurechtzufinden. Bevor die regulären Veranstaltungen beginnen, findet eine Einführungswoche für alle ausländischen Studenten statt. In der Regel wurden morgens organisatorische Angelegenheiten geklärt, und es fand ein kurzer Sprachkurs statt um die Studenten ihren Polnischkenntnissen nach in Gruppen einzuteilen, falls man sich dazu entschieden hat, den polnisch Sprachkurs weiter zu besuchen. Der Sprachkurs ist sehr empfehlenswert und kostenlos. Nachmittags standen meist gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Hierzu gehörten Stadtbesichtigungen, gemeinsames Essen in der Cafeteria, Ausflüge nach Krakau, abends Karaoke oder Diskotheken, Präsentationen von dort lebenden ausländischen Studenten etc.

Die Betreuerinnen der Einführungswoche stehen den Studenten den gesamten Zeitraum als Ansprechpartner zur Verfügung. Jedoch verstehen diese kein Deutsch und das Englisch ist auch nicht das Beste!

In der juristischen Fakultät, im Sekretariat, erhält man seinen Studentenausweis und einen Index. Dort werden Kurse eingetragen die man besucht und die Leistungen die man erbringt. Für den Studentenausweis braucht man ein **Passfoto**

In der juristischen Fakultät finden auch die Veranstaltungen für Erasmus Jus Studenten statt. In der Regel werden ca 10-12 verschiedene Veranstaltungen angeboten.

Ansprechpartnerin der juristischen Fakultät war für uns . Sie kümmert sich um die Anliegen der Erasmus Studenten und hilft bei Formularen etc. Als Erasmus Student ist man in Kattowitz sehr willkommen. Viele Kurse bieten am Ende eine kleine Klausur an und/oder eine Präsentation.

Stadt / Studentisches Leben

Kattowitz ist die Hauptstadt des schlesischen Gebietes. Rund 310000 Bewohner umfasst die Stadt Kattowitz und liegt ca 70km entfernt vom schönen Krakau. Krakau erreicht man sehr günstig mit dem Zug, ca 4 Euro oder man steigt am Bahnhof in einen Shuttel Bus nach Krakau ein. Dieser bringt einen schnell und sicher und für ca. 2,50 Euro nach Krakau.

Rund um Kattowitz findet man viele andere Städte, u.a. Gliwice, Zabrze, Sosnowiec, Chorzow etc. Somit ist Kattowitz sehr zentral gelegen und bietet einen guten Ausgangspunkt für Ausflüge. Zur Tschechischen Grenze sind es nur wenige Kilometer und mit dem Zug kommt man gut ins Nachbarland Tschechien. Zur Hauptstadt Warschau sind es ca. 260 km.

Die Zugverbindung ins ganze Land ist hervorragend, sehr günstig, doch leider fahren die Züge seeehr langsam und es dauert ein Weilchen bis man ankommt. Kattowitz ist auf den ersten Blick keine „schöne“ Stadt, doch bietet sie viele Vorteile. Keine Gegend in Polen ist so günstig wie Kattowitz. Das Leben dort ist deutlich günstiger als in Breslau oder Warschau. Das hat man von vielen Studenten gehört, die eine Zeitlang in anderen Städten gewohnt haben. Besonders bemerkbar macht sich der Unterschied in der Miete, bei Ausflügen und Eintrittsgeldern zu Veranstaltungen.

Während sich die Universitäten in der Innenstadt befinden, liegen die Studentenheime recht außerhalb (ca 40min). Es gibt Studentenheime in Ligota und in Sosnowiec. Hat man die Wahl, so würde ich nochmal nach Ligota gehen. Zwar sind dort die Einrichtungen etwas schlechter als in Sosnowiec, doch ist hier einfach mehr Studententrubel.

Beide Studentenwohnheime sind gut mit dem Bus zu erreichen. Eine Monatsfahrkarte ist sehr empfehlenswert. Es gibt Monatsfahrkarten die für Bus und Bahn zugelassen sind. So eine unbedingt kaufen. So eine Fahrkarte kostet ca. 15 Euro im Monat für Studenten. Des Weiteren bietet Kattowitz eine Vielzahl an Pubs und Discos. In Ligota gibt es eine Hauseigene Disco, „Strazny Dwor“.

Eine weitere Disco die man besuchen sollte, ist das Spiz in der Innenstadt. Dort findet vor allem am Mittwoch die Erasmus Studentenparty statt. Hierhin kommen fast alle ausländischen Studenten zum Feiern. Vom Hauptbahnhof sind es nur ca. 7 Minuten Fußweg zur Disco. In Polen gilt auf den Straßen absolutes Alkoholverbot. Das sollte man nicht vergessen. Sonst kann man schon mal von der Polizei mitgenommen werden.

Die polnische Küche ist sehr deftig. Nicht für eine Diät geeignet. Beliebte polnische Gerichte sind Bigos (ein Eintopf aus Sauerkraut und verschiedenen Sorten Fleisch) Pierogi (Teigtaschen mit Füllung) und Barszcz (Rote Beete Suppe).

Man findet überall Restaurants und Cafés. Zu empfehlen ist auf jeden Fall das kleine Studenten Restaurant in Ligota, direkt gegenüber vom Wohnheim. Dort kann man bequem mit der Kreditkarte oder Bar zahlen.

Dort gibt es eine polnische und eine englische Karte. Die Preise sind super und das Essen schmeckt gut. Vor allem die Pizza ist sehr empfehlenswert.

In Polen sind der Szarlotka (Apfelkuchen) und Sernik (Käsekuchen) sehr bekannt.

Dazu wird oft Tee (herbata) getrunken. Schwarzer Tee mit Zitrone und Zucker.
Das Nationalgetränk in Polen ist wohl der Wodka. Ihn gibt es in vielen Sorten.
Traditionell wird er pur getrunken. Beliebt ist auch der Zubrowka, ein Wodka mit
einem Bisongrashalm. Zubrowka darf auch mit Apfelsaft gemischt werden und ist in
der Konstellation sehr beliebt.

Ausflüge / Reisen

Wer in Polen reisen möchte, sollte den Zug nehmen. Zwar existiert ein gut
ausgebautes Busnetz, jedoch ist das Zugfahren angenehmer. Für Zug und Bus gibt
es online Fahrplanauskünfte. Für den Bus <http://rozklady.kzkgop.pl/> und für den Zug
www.pkp.pl . Hier findet man jede Verbindung die man braucht.

Ein Ausflug nach Krakau, Breslau, Warschau und Danzig sollte unbedingt vorgenommen werden.